Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Tage wurde ihm die bisher zur Armee-Abteilung Falkenhausen gehörende bayerische Ersatz-Division zugewiesen. Sie bezog vom 4. Oktober an Unterkunft in der Gegend nördlich Thiaucourt. Der Gegner unterhielt lebhaftes Artilleriefeuer gegen die Front der Armee-Abteilung und unternahm ergebnislose Teilangriffe. Die Luftaufklärung ergab, daß vor der Armee-Abteilung stärkere feindliche Kräfte im Raume Génicourt—Sommedieue, eine Division bei Lahaymeix standen. Große Truppenansammlungen — etwa ein Armeekorps — waren ferner im Aire-Tale zwischen Clermont und Fleury, kleinere Gruppen zwischen Aire und Maas beobachtet worden.

Vom 12. bis 14. Oktober traf bei der Armee-Abteilung eines der neuaufgestellten Korps, das XXIV. Reservekorps, ein; es wurde bei Metz untergebracht[1]).

b) Die Kämpfe in den Argonnen vom 28. September bis zum 13. Oktober.

Hierzu Skizze 1.

Auf dem rechten Flügel der 5. Armee, in den Argonnen, entwickelten sich seit dem 28. September heftige Kämpfe. Das Bergland der Argonnen hatte bisher auf den Verlauf der Operationen keinen wesentlichen Einfluß ausgeübt. Weder beim deutschen Vormarsch noch beim Rückmarsch vom 12. bis 14. September war es innerhalb des Waldgebietes zu größeren Kämpfen gekommen. Beide Gegner hatten sich gescheut, in das dicht bewaldete und schlecht durchforstete Bergland geschlossene, große Truppenverbände hineinzuschieben. Erst vom 15. September ab, als die Deutschen beiderseits der Argonnen Stellungen bezogen — der linke Flügel der 4. Armee bei Binarville, der rechte Flügel der 5. Armee bei Châtel —, war das Vorgehen stärkerer französischer Kräfte im Innern des Waldes in nördlicher Richtung bemerkbar geworden. Bereits in den Schlachttagen vom 22. bis 24. September hatte sich der feindliche Druck auf die inneren Flügel des XVIII. Reservekorps und XIII. Armeekorps als sehr lästig erwiesen[2]). Dem weiteren Vordringen des Gegners war durch Entsendung einer Flankendeckung[3]) auf der Römerstraße bis zur Straße Le Four de Paris—Varennes zunächst Halt geboten worden.

Am 26. September hatte sich General v. Falkenhayn entschlossen, das Schwergewicht der Kämpfe auf die Westseite der Argonnen zu verlegen. Die Leitung des neuen Angriffs war dem Armee-Oberkommando 5 übertragen worden[4]). Dieses bildete aus den Kräften, die ihm westlich der Argonnen zur Verfügung standen, zwei Kampfgruppen.

Die 21. Reserve- und 26. Infanterie-Division unter dem Kommandie-

---

[1]) S. 276. — [2]) S. 93ff. — [3]) S. 93. — [4]) S. 118.